N i e d e r s c h r i f t
SOZ/002/2014

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine am 11.11.2014

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender

Mitglieder:

Herr José Azevedo	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Albrecht Fleischer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Frau Jutta Kordts	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Heinrich Thalmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Frau Christel Zimmermann	SPD	Sachkundige Bürgerin

Vertreter:

Frau Heike Barnes	SPD	Vertretung für Frau Anna-Lena Scheinig
Frau Simone Berkmann	CDU	Vertretung für Frau Claudia Reinke
Herr Karl Rimke	CDU	Vertretung für Herrn Mirko Remke
Frau Andrea Woltering	Alternative für Rheine	Vertretung für Frau Silke Albers

Verwaltung:

Herr Axel Linke	Beigeordneter
Herr Raimund Gausmann	Fachbereichsleiter FB 2
Frau Christa Heufes	Produktverantwortliche
Frau Katja Käschner	Controllerin FB 2
Herr Mustafa Tunceli	Produktverantwortlicher
Herr Henrik Mersch	Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Silke Albers	Alternative für Rheine	Sachkundige Bürgerin
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied
Frau Anna-Lena Scheinig	SPD	Sachkundige Bürgerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die anwesenden sachkundigen Bürger/innen sowie deren Stellvertreter/innen vom Vorsitzenden, Herrn Berardis, verpflichtet.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 18/2014 über die öffentliche Sitzung am 02.04.2014

0:05:30

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Niederschrift Nr. 1/2014 über die öffentliche Sitzung am 09.09.2014

0:05:45

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 09.09.2014 gefassten Beschlüsse

0:06:00

Ein Bericht liegt nicht vor.

4. Informationen der Verwaltung

0:06:10

Anhand der nachfolgenden Informationen und Folien informiert Frau Heufes als Produktverantwortliche die Mitglieder des Sozialausschusses über die Fallzahlentwicklung der Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, deren Unterbringungssituation sowie die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen.

1. Fallzahlentwicklung der Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – Stand 10.2014

Die Stadt Rheine gewährte im Oktober 2014 370 Flüchtlingen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Von diesen 370 Flüchtlingen kommen 26 Personen aus Syrien, für die die Stadt Rheine derzeit nur Krankenhilfe leistet.

Bei Aufstellung des Haushaltes 2014 war diese Entwicklung nicht abzusehen. Bei der Kalkulation für 2014 wurden durchschnittlich 240 anspruchsberechtigte Flüchtlingen zu Grunde gelegt, tatsächlich liegt der Jahresdurchschnitt derzeit bei 293 Personen.

Die beiliegende Tabelle (**Folie 1**) macht deutlich, wie sich die Zahl der leistungsberechtigten Flüchtlinge in 2014 entwickelt hat. Die Zahlen zeigen, dass es in den letzten zwei Monaten zu extremen Fallsteigerungen kam. Allein im Monat Oktober kamen 55 neue Asylbewerber in Rheine an.

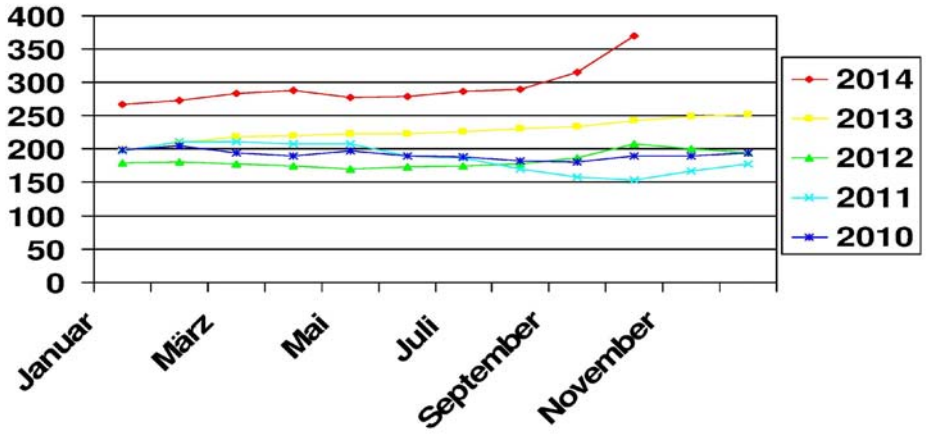
Fallzahlentwicklung der Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Stand 10.2014

Monat	Personen mit Anspruch AsylbLG	Monatlicher Anstieg
Januar 2014	266	15
Februar 2014	272	6
März 2014	284	12
April 1014	288	4
Mai 2014	278	-10
Juni 2014	279	1
Juli 2014	287	8
August 2014	290	3
Septem. 2014	315	25
Oktober 2014	370	55
Durchschnitt 2014	**293**	

Stadt Rheine Leben an der Ems

Das anhängende Diagramm (**Folie 2**) zeigt die Entwicklung der Zahlen im Vergleich der letzten 5 Jahre. Unter Berücksichtigung der Meldungen aus dem Innenministerium, ist davon auszugehen, dass die Zahl der Flüchtlinge auch in den kommenden Monaten weiterhin stark ansteigen wird. Mit welchen Flüchtlingszuweisungen die Stadt Rheine in den kommenden 12 Monaten zu rechnen hat, kann nicht vorhergesagt werden. Allerdings geht der FB 2 von einem weiteren erheblichen Anstieg aus.

Entwicklung der Fallzahlen der Empfänger von Asylbeweberleistungen ab 2010 bis Oktober 2014



Stadt Rheine Leben an der Ems

2. Ergebnis des NRW-Flüchtlingsgipfels – Erhöhung der Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) um 40 Millionen Euro auf 183 Millionen Euro

Die Landeszuweisung für die Stadt Rheine wird sich dadurch von rd. 602.500 € auf rd. 771.370 € erhöhen.

Dies wirkt sich wie folgt auf die Budgets 2204 und 2205 aus (**Folie 3**):

Erhöhung der Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz um 40 Millionen Euro auf 183 Millionen Euro -Auswirkungen auf die Stadt Rheine

Landeszuweisung	Bisher	Neue Berechnung	Differenz	Zuschuss zum geplanten Ausgabeansatz 2015 –ohne Unterkunftskosten / FB 5
Budget 2205	575.425 €	**736.660 €**	**161.235 €**	**950.225 €**
Budget 2204	27.114 €	**34.710 €**	**7.596 €**	**76.509 €**
Gesamt	602.539 €	**771.370 €**	**168.831 €**	**1.024. 734 €**

Stadt Rheine Leben an der Ems

Die Verwendung der Landeszuweisung dient in erster Linie der Sicherstellung des Lebensunterhaltes der Flüchtlinge und wird im Budget 2205 als Einnah-

me verbucht und deckt einen Teil der Aufwendungen, die die Stadt Rheine für die Sicherstellung des Lebensunterhaltes einschließlich der Unterbringung aufbringt.

4,5 % der Landespauschale dient der Sicherstellung des besonderen Betreuungsaufwandes und wird im Budget 2204 als Einnahme verbucht und deckt einen Teil der Aufwendungen, die die Stadt Rheine für die Betreuung der Asylbewerber aufbringt.

3. Unterbringung der Flüchtlinge in Rheine

Die Stadt Rheine verfolgt das Prinzip der dezentralen Unterbringung. Zurzeit sind die Flüchtlinge in 57 Wohnungen und zwei größeren Wohneinheiten im gesamten Stadtgebiet untergebracht.

Eine der zwei größeren Wohneinheiten umfasst 11 abgeschlossene Wohnungen mit Küchenzeile und Sanitärbereich. Die zweite Wohneinheit ist eine Sammelunterkunft mit Gemeinschaftsküche und gemeinschaftlichen Sanitärbereich. In dieser Unterkunft sind aktuell 22 Personen untergebracht. Hier werden überwiegend Einzelpersonen oder Folgeantragsteller untergebracht.

Die Stadt Rheine versucht auch zukünftig das Prinzip der dezentralen Unterbringung beizubehalten.

Anschließend werden von der Verwaltung Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Herr Linke und Herr Gausmann weisen ausdrücklich darauf hin, dass aufgrund der guten Erfahrungen in der Vergangenheit versucht wird das dezentrale Unterbringungskonzept der Stadt Rheine so lange wie möglich aufrecht zu erhalten.

5. Bildung des Beirates für Menschen mit Behinderung für die Dauer der Wahlperiode des Rates 2014 bis 2020 Benennung der Mitglieder Vorlage: 430/14

0:29:30

Herr Linke und Herr Gausmann führen kurz in die Vorlage ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss benennt folgende Personen zu Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderung bzw. zur/zum persönlichen Vertreter(in) der Mitglieder aus den Kategorien:

- Behindertenvereine und –verbände
- Selbsthilfe- und Initiativgruppen
- Wohlfahrtsverbände und Institutionen in der Behindertenarbeit

Mitglieder	**Vertreter/in**
Winter, Dirk Stollbergstraße 18 48429 Rheine	Barnes, Heike Breitestraße 56 48431 Rheine
Thalmann, Heinz Dorotheenweg 23 48431 Rheine	Wobbe, Nina Elter Straße 123 48429 Rheine
Knoop, Ellen Ederweg 2 48431 Rheine	Elsenheimer, Michael Katerkampweg 26 48431 Rheine
Hilbig, Claudia Elter Straße 123 48429 Rheine	Steggink, Klaus Schultenstraße 91b 48431 Rheine
Meier, Claus Talstraße 25 48431 Rheine	Klümper, Klaus Vennweg 15b 48432 Rheine
Wellen, Hermann-Josef Breite Straße 45 48431 Rheine	Scheinert, Marlies Servatiistraße 14a 48429 Rheine
Riemasch, Anke-Nicole Hemelter Straße 20 48429 Rheine	Brockmann, Maike Goldammerweg 39b 48431 Rheine
Roes, Annette Basilkastraße 62 48429 Rheine	Bischoff, Guido Salierweg 4 48431 Rheine

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Bildung des Seniorenbeirates für die Dauer der Wahlperiode des Rates 2014 - 2020 Benennung der Mitglieder Vorlage: 431/14

0:32:15

Frau Kordts erklärt sich für befangen und verlässt den Verhandlungstisch.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss benennt folgende Personen zu Mitgliedern des Seniorenbeirates bzw. zur/zum persönlichen Vertreter(in) der Mitglieder aus den Kategorien:

> Begegnungsstätten; Verbände; Seniorenclubs; Seniorenwohneinrichtungen; Vereine; In der Seniorenarbeit tätige Ehrenamtliche; Freie Kandidatinnen und Kandidaten (25 Unterstützungsunterschriften)

Mitglieder	**Vertreter/in**
Kordts, Jutta Schleusenstraße 17 48429 Rheine	Kutzner, Manfred Rapunzelweg 8 48431 Rheine
Erle, Horst Veitstraße 12 48431 Rheine	Heckhuis, Peter Am Stadtwalde 30 48432 Rheine
Focke, Kathi Feuerstiege 33 48432 Rheine	Bela, Werner Talstraße 35 48431 Rheine
Holthaus, Ignatz Nelkenweg 4 48431 Rheine	Blaszyk, Udo Sutrumer Straße 45 48431 Rheine
Töller, Rita In den Wiesen 10 48431 Rheine	Knoop, Ellen Ederweg 2 48431 Rheine
Schnorrenberg, Ludger Am Kellersberg 1 48432 Rheine	Winnemöller, Robert Wehrstraße 16 48429 Rheine
Brosowski, Marianne Johannes-Brahms-Weg 12 48431 Rheine	Hesping, Franz-Josef Salierweg 16 48429 Rheine

Borkmann, Margret Karlstraße 40 48429 Rheine	Netter, Anneliese Falkenstraße 18 48431 Rheine
Wessing, Adolf Alfredstraße 19 48429 Rheine	Markgraf, Uwe Menzelweg 2 48431 Rheine

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Beitritt Riga-Komitee Vorlage: 469/14

0:33:30

Herr Linke erläutert kurz die Vorlage.

Frau Overesch von der CDU-Fraktion und Frau Brauer von der SPD-Fraktion begrüßen das Projekt und bedanken sich für die gute Planung.

Anschließend fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

1 Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, dem Riga Komitee im Jahre 2015 beizutreten unter der Vorraussetzung, dass die geplante Kofinanzierung des Landes aus dem Landesjugendplan in Höhe von 85% der geplanten Kosten für die jugendpolitische Bildungsmassnahme realisiert werden kann.
2 Die Kosten für die Aufstellung des Gedenksteines in Riga in Höhe von 2000 € soll aus dem laufenden Haushalt finanziert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Berichtswesen 2014, Stichtag 31.10.2014, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales Vorlage: 460/14

0:35:30

Herr Gausmann erläutert, dass die in der Vorlage gemeldeten 237.000 Euro an sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) von einer zusätzlichen Abschlagszahlung an den Kreis Steinfurt für die kommunale Beteiligung an den Kosten des SGB II herrühren. Gegen diesen Bescheid hat die Stadt Rheine Widerspruch eingelegt. Allerdings ist hierrüber noch nicht entschieden worden, so dass dieser Betrag vorsorglich im Berichtswesen zu melden ist.

Demgegenüber steht ein, im vorliegenden Berichtswesen noch nicht berücksichtigter, positiver Bescheid des Kreises Steinfurt über 82.445 Euro. Grundlage hierfür ist eine Nachberechnung für das Jahr 2007 aufgrund einer Änderung der Abrechnungsmodalitäten ebenfalls bei der kommunalen Beteiligung an den Kosten des SGB II.

Die Verschlechterung in der Ergebnisrechnung (Ordentliches Ergebnis [Zeile 18]) verringert sich dementsprechend von 202.000 Euro auf 119.555 Euro.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis.

9. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales Vorlage: 454/14

0:38:10

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Herr Gausmann ergänzt, dass sich aufgrund der unter TOP 4 - Informationen der Verwaltung - dargestellten Erhöhung der Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) gegenüber dem Haushaltsplanentwurf eine Gesamtverbesserung von insgesamt 168.945 Euro ergibt.

Frau Overesch stellt für die CDU-Fraktion folgende zwei Anträge:

Produkt 2210 - Offene Behindertenarbeit

Reduzierung der Transferaufwendungen für **barrierefreies Bauen** von derzeit 102.000 Euro auf 90.000 Euro. Dieser Haushaltsansatz befindet sich seit 2006 im Bereich der zentralen Gebäudewirtschaft, wird jedoch vom Sozialausschuss „bewirtschaftet“.

Herr Berardis hält es für nicht richtig, den Ansatz zu kürzen der den schwächeren Mitmenschen zu Gute kommt. Die Mitglieder des neuen Beirates für behinderte Menschen wurden erst in dieser Sitzung benannt und es sollen die Mittel gekürzt werden bevor der Beirat überhaupt zum ersten Mal tagen konnte. Herr Berardis hält dieses Vorgehen für sehr unglücklich.

Frau Brauer spricht sich ebenfalls dafür aus, dem neuen Beirat für Menschen mit Behinderungen zunächst die Gelegenheit zu geben, sich mit dem barrierefreien Bauen zu beschäftigen. Sofern der Beirat signalisiert, dass die reduzierten Mittel ausreichen, könnte die endgültige Kürzung noch in den dafür zuständigen Gremien beschlossen werden.

Herr Thalmann als Mitglied des Beirates für Menschen mit Behinderungen erläutert, dass mittlerweile alle öffentlichen Neubauten behindertengerecht gestaltet werden müssen. Der zur Diskussion stehende Ansatz ist nicht für Neubauten sondern für die nachträgliche barrierefreie Gestaltung von älteren Einrichtungen gedacht. In der Vergangenheit wurden bereits viele Maßnahmen umgesetzt, so dass Herr Thalmann davon ausgeht, dass der auf 90.000 Euro reduzierte Ansatz für die Zukunft ausreicht.

Herr Jansen erläutert, dass es nicht um eine einzelne Kürzung geht, sondern in allen Bereichen gekürzt werden muss um den Haushalt der Stadt Rheine auszugleichen.

Der Sozialausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Bauausschuss die Transferaufwendungen für **barrierefreies Bauen** von derzeit 102.000 Euro auf 90.000 Euro zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen
6 NEIN-Stimmen

Produkt 2208 - Offene Altenarbeit

Überprüfung der Bezuschussung der Altenbegegnungsstätten und der Altenclubs. Welche Auswirkungen sind bei einer Kürzung bzw. Streichung zu erwarten.

Herr Gausmann erläutert, dass eine solche Aufstellung sehr arbeitsintensiv ist und viele Gespräche mit den Betroffenen geführt werden müssen. Eine vernünftige Prüfung ist frühestens zur Haushaltsplanberatung 2016 möglich.

Der Sozialausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung zur Haushaltsplanberatung **2016** aufzuzeigen wofür die Bezuschussung der Altenbegegnungsstätten und Altenclubs verwendet wird und mit welchen Auswirkungen bei einer Kürzung bzw. einer Streichung des Ansatzes zu rechnen ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anschließend fasst der Sozialausschuss zum Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018, Fachbereich Jugend und Soziales, Produktgruppe Soziales folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Beratung Stellenplan 2015, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales Vorlage: 428/14

0:57:45

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Frau Overesch erklärt, dass die CDU-Fraktion noch Klärungsbedarf zu der Stelle Nr. 3 der Vorlage hat. Welche Tätigkeiten werden bisher von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Fachstelle Migration wahrgenommen und wofür soll die neue Kraft eingesetzt werden.

Herr Gausmann erläutert die Aufgaben der Fachstelle Migration anhand der folgenden Stichworte:

- Willkommenskultur: Neue Asylbewerber im Rathaus in Empfang nehmen, Anmeldung beim Ausländer- und Meldeamt. Vorsprache bei der leistungsgewährenden Asylstelle und Einlösen des ersten Barschecks bei der Stadtsparkasse. Zuweisung und Bezug der Wohnung. Sonstige notwendige Behördengänge und Erläuterung der Infrastruktur der Stadt Rheine und insbesondere des Wohnumfeldes.
- Betreuung in den drei Stadtteilbüros: Begleitung bei der Anmeldung der Kinder in Kindergärten oder Schulen.
- Hilfe bei psychosozialen Problemen, insbesondere bei traumatisierten Menschen.
- Sozialräumlicher Arbeitsansatz: alle Maßnahmen, die dazu dienen die Akzeptanz im Wohnumfeld/Nachbarschaft und Schule herzustellen.
- Umsetzung des Migrations- und Integrationskonzeptes
- interkulturelle Öffnung
- Sprachoffensive
- Projekte in Schulen
- Ansprechpartner für türkische Mitbürger

Frau Floyd-Wenke geht davon aus, dass die Flüchtlingszahlen auch in Zukunft steigen werden und eine stärkere Stellenausweitung im Bereich der Fachstelle Migration notwendig wird. Nur vor dem Hintergrund der schlechten Haushaltslage ist die Fraktion DIE LINKE mit der vorgeschlagenen Erhöhung um 0,5 Stellenanteilen einverstanden.

Frau Brauer von der SPD-Fraktion kann sich mit den Stellenausweitungen gut anfreunden und gibt Frau Floyd-Wenke in Bezug auf zukünftig notwendige Stellenausweitungen in der Fachstelle Migration Recht.

Sodann fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine vorzuschlagen, den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales, in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2015 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:08:30

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

12. Anfragen und Anregungen

1:09:00

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: ***18:06 Uhr***

Berardis Ausschussvorsitzender	Mersch Schriftführer